Traumziel Yap: Eine Südsee-Nation in Dauerquarantäne

Text: Bill Acker, Ãœbersetzung & Bearbeitung: Daniel Brinckmann

Der Stachel sitzt tief. FrÃ¼her als alle anderen LÃ¤nder hat der Inselstaat Mikronesien bereits am 1. Februar seine Grenzen geschlossen. Branchen-Urgestein Bill Acker - seines Zeichens Manta-FlÃ¼sterer und EigentÃ¼mer des weltweit bekannten Manta Ray Bay Resort & Yap Divers - hat einen Brief aus der QuarantÃ¤ne-Zone am anderen Ende der Welt verfasst, der vielen Basenleitern rund um den Globus aus der Seele sprechen dÃ¼rfte...

Ein einziger Tag kann einen gewaltigen Unterschied machen.
FÃ¼r die Manta Ray Bay-Familie war das der 31. Januar. Am Tag der RÃ¼ckreise von der sehr erfolgreichen Boot-Messe in DÃ¼sseldorf erfuhren wir, dass die FÃ¶derierten Staaten von Mikronesien als vermutlich erstes Land der Erde eine ReisebeschrÃ¤nkung eingefÃ¼hrt hatten. Selbst Besucher aus LÃ¤ndern ohne Corona-FÃ¤lle, die Ã¼ber Tokio, Manila, Taipeh oder Seoul nach Yap reisen wollten, mussten vor ihrer Einreise eine 14-tÃ¤gige QuarantÃ¤ne in Guam auf sich nehmen. Auch meine einheimische Frau Patricia und ich kamen nur nach Hause, weil wir vor dem letzten Flug nachweisen konnten, in den vergangenen 14 Tagen nicht in China gewesen zu sein.

Nach zweijÃ¤hrigen Investitionen in ein eigenes Buchungssystem und der Partnerschaft mit der Fluggesellschaft Caroline Islands Air war eigentlich die Chance gekommen, mehr Menschen auf unsere wunderschÃ¶ne Insel Yap zu bringen, doch mit der Entscheidung von PrÃ¤sident Panuelo wurde schlagartig klar, dass wir uns stattdessen auf harte Zeiten gefasst machen mÃ¼ssen. Und die kamen schneller als erwartet: Durch spontane Last-Minute-Stornierungen war unsere Auslastung bereits im Februar um mehr als 70 Prozent rÃ¼cklÃ¤ufig, und ein leeres Hotel im MÃ¤rz und April und mÃ¶glicherweise sogar darÃ¼ber hinaus, ist gleichbedeutend mit einer ausgefallenen Hauptsaison. Bis vor sechs Wochen konnten wir unsere Angestellten noch bezahlen und zumindest mit Kurzarbeit sicherstellen, dass sie Geld fÃ¼r ihre Familien mit nach Hause bringen.
Mittlerweile mussten wir einen GroÃŸteil unseres Teams entlassen, leisten aber, was immer nur mÃ¶glich ist, um unsere Crew zu unterstÃ¼tzen... wir gehen auf dem offenen Meer fÃ¼r sie angeln, geben Lebensmittelkarten aus, mit denen man im Supermarkt einkaufen kann, verteilen GemÃ¼se aus unserer Hydrokultur (Fotos links und rechts) und mehr.
Wir alle werden Ã¼berleben -Â obwohl von der seitens der Landes- und Bundesregierung versprochenen UnterstÃ¼tzung fÃ¼r Unternehmen bislang kein Cent eingetroffen ist. Aber genug mit dem Selbstmitleid. Am Ende des Tages bleiben uns immer noch unsere GewÃ¤sser zum Fischen und das Land fÃ¼r den Anbau. Wir sind fest entschlossen, stÃ¤rker als je zuvor aus dieser Krise hervorzugehen und unsere Angestellten wieder anzustellen und mit ihnen an Projekten zu arbeiten, die unsere Einrichtungen, Dienstleistungen und Taucherlebnisse auf ein neues Niveau heben.Â Â

Wir verstehen, dass Alljene, die sich fÃ¼r Yap interessieren, derzeit wenig Interesse verspÃ¼ren, einen Urlaub bei uns zu buchen, doch werden wir sehr bald die MÃ¶glichkeit schaffen, Guthaben fÃ¼r einen kÃ¼nftigen Urlaub "einzufrieren" und diese Option garnieren mit einer Liste von "10 GrÃ¼nden, nicht nach Yap zu kommen." Letzteres natÃ¼rlich mit Augenzwinkern... Jeder, der uns aus Yap oder von den Messen kennt, weiÃŸ, dass wir zum Lachen nicht in den Keller gehen. Trotz allem! :-)

AuÃŸerdem werden wir bald bekannt machen, womit wir das medizinische Personal, das an vorderster Front fÃ¼r uns alle kÃ¤mpft, belohnen werden. Wenn diese Krise vorÃ¼ber ist, wollen wir unseren Beitrag dazu leisten, ihre Hilfe fÃ¼r unser aller Ãœberleben zu wÃ¼rdigen.

Trotz allem gibt es auch Neuigkeiten zum Tauchen! WÃ¤hrend des jÃ¼ngsten MantaFest (www.mantafest.com) im September experimentierten wir erstmals mit Blackwater Diving - Nachttauchen im offenen Meer, um mit Lampen Tiefseeorganismen und Larven anzulocken - und erzielten aus dem Stand heraus exzellente Ergebnisse. Als Resultat habe ich mich dazu entschlossen, Schwarzwasser-Tauchen als regulÃ¤res Angebot von Yap Divers zu etablieren. Mike Bartick vom Crystal Blue Resort in Anilao war eine unschÃ¤tzbare Hilfe und brachte mir obendrein Bonfire Diving nÃ¤her: Im Gegensatz zum Blackwater Diving, bei man im offenen Meer treibt, bleibt man dabei stationÃ¤r am Riff. Doug von Kraken Sports versorgte uns mit den passenden starken Lampen (sie sind wirklich grandios).

Daheim angekommen, bauten wir Alu-Halterungen, mit denen die vier mitgebrachten Lampen in den Sand schieben kÃ¶nnen und machten uns umgehend auf die Suche nach passenden TauchplÃ¤tzen. Jeder, der schon einmal in Yap war, weiÃŸ, dass es bei uns zwei Saisons gibt: Ein halbes Jahr lang blasen die Passatwinde fast konstant von Nordosten und im Anschluss herrscht wenig bis gar kein Wind. Im Klartext: WÃ¤hrend einer JahreshÃ¤lfte sind Blackwater-TauchgÃ¤nge auf dem offenen Meer nicht mÃ¶glich. Daher auch meine Faszination fÃ¼r das Bonfire Diving, das auch innerhalb des Riffs allerlei Sorten interessanter und auÃŸergewÃ¶hnlicher Lebewesen anlocken dÃ¼rfte.

Mein Sohn undÂ Tauchbasis-Manager OP, unsere Guides John, Mike, Charles, Ferr und ich haben die mit abenteuerlustigen GÃ¤sten an verschiedenen PlÃ¤tzen wie dem Makro-Spot Slow and Easy und dem "Circus Wrack" Laura Marie sieben Bonfire-TauchgÃ¤nge durchgefÃ¼hrt und jedes mal interessante Lebewesen gefunden. COVID-19 hat unseren Pioniergeist ausgebremst, doch sobald das Ã¼berstanden ist, werden wir die Suche nach dem perfekten Bonfire-Tauchplatz fortsetzen. In Erwartung der Anfang Juni nachlassenden Passatwinde haben wir zusÃ¤tzliches Spezialequipment bestellt und blicken der Blackwater-Saison mit Vorfreude entgegen. Dazu werden wir den â€œYap Trenchâ€• ansteuern - den zweittiefsten Punkt in den Weltmeeren nach dem Marianengraben. Bei diesen spannenden Erkundungstouren â€“ ob nun zum Blackwater- oder Bonfire-Tauchen - kÃ¶nntest DU dabei sein!

Zur Ãœberbrückung findet Ihr oben links das Bild eines juvenilen Riffhummers, den unser niederlÃ¤ndischer Gast Wijnand Vlierhuis im Februar bei einem Bonfire-Tauchgang abgelichtet hat.

AuÃŸerdem prÃ¤sentieren wir Euch Ihr hier ein neues Tauchplatzvideo von unserem Freund Andy Schumacher (https://www.schumacherfilm.de), den Ihr auf unserem Youtube-Kanal (https://youtu.be/eYKcRDkVOk4) anschauen kÃ¶nnt.

NatÃ¼rlich freuen wir uns darÃ¼ber, wenn Ihr unseren Kanal abonniert sofern Euch der Inhalt gefÃ¤llt. So werdet Ihr jedes Mal informiert wenn wir ein neues Video hochladen. Ebenso wÃ¼rden wir uns darÃ¼ber freuen, wenn Ihr unsere Facebook-Postings (https://www.facebook.com/yapdivers) mit Euren Tauchpartnern, Freunden, Kollegen und Familie teilt. SelbstverstÃ¤ndlich beantworten wir gern Eure Fragen und Kommentare.

Wir freuen uns darauf, Euch unser kleines Paradies mit Haien, Mantas und vielen anderen Highlights bald wieder persÃ¶nlich zu zeigen... bitte behaltet uns weiter auf Eurem Wunschzettel. Yap ist es wert.Â

Bleibt gesund & munter und optimistisch,

Bill Acker (rechts im Bild mit seiner Familie) und das Team von Manta Ray Bay Resort & Yap Divers